

Der neue Web-Koala-Katalog

Günther Rau

Der Monographienbestand der Bibliothek der Universität war bis vor wenigen Wochen in der Bibliothek nur über Terminals recherchierbar, die direkt am Siemens-Grossrechner hängen. Grundlage für die Koala-Datenbank bildet das Datenbank-System BIS unter dem Siemens-Betriebssystem BS 2000. Von ausserhalb der Bibliothek konnte nur per Telnet über eine Line-mode-Variante zugegriffen werden. Vor einigen Jahren wurde von einem Studenten auf Initiative des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (AStA) ein Windows-Client-Programm entwickelt, das man auf den eigenen PC laden und installieren konnte. Bei beiden Zugriffsmöglichkeiten hatten die Anwender oft Probleme bei der Installation und Anwendung, zudem war das System zeitweise instabil. Was fehlte, war ein Web-basierter Katalog, auf den mit jedem aktuellen WWW-Browser zugegriffen werden kann. Es gab in der Vergangenheit verschiedene Überlegungen und Ansätze, dieses Problem zu beseitigen, alle wurden aber aus unterschiedlichen Gründen verworfen. Seit Jahren warten wir auf den immer wieder versprochenen Dynix-Webpac. Vor mehr als einem Jahr scheiterte der Versuch mit einer Vorabversionen u. a. daran, dass eine Verbindung zum Ausleihsystem (Oracle-Datenbank) nicht möglich war.

Der Druck in der Universität wurde immer stärker, die Benutzer ließen sich nicht länger mit dem Hinweis auf das landeseinheitliche System vertrösten, dessen Einführung von Termin zu Termin verschoben wurde. Ende September 1999 fand eine Sitzung statt, in der die EDV-Abteilung der Bibliothek und die beiden bibliothekarischen EDV-Beauftragten aus Be-

nutzungs- und Bearbeitungsabteilung der Direktion den Vorschlag machten, das System *allegro* der UB Braunschweig daraufhin zu untersuchen, ob damit in kurzer Zeit ein Web-Katalog als Interimslösung realisierbar ist. Ausser dem Namen *allegro* und der Kenntnis, dass es einen Webserver namens „avanti“ gibt, wussten wir recht wenig von diesem System. Die Direktion stimmte dem Vorschlag zu und informierte umgehend das Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und das zuständige Ministerium von dem Vorhaben. Daraufhin lud das BSZ zu einer Besprechung ein, auf der wir unser Vorhaben näher darlegen sollten und das BSZ seinerseits den Vorschlag machte, uns einen Interims-Katalog auf Dynix/Horizon-Basis aufzubauen. Jeder sollte mit den Überlegungen für seine Lösung fortfahren und nach zwei Wochen über die Fortschritte berichten. Nach einer Woche unterrichtete uns das BSZ, dass eine Dynix-Interimslösung vor allem aus Personal-Kapazitätsgründen nicht mehr in Frage komme.

So gab es für uns nur die Lösung „*allegro*“. Es wurden Handbücher bestellt, alle im WWW verfügbaren Informationen besorgt und ein Software-Lizenz-Vertrag abgeschlossen. Die Jahresgebühr beträgt lediglich ca. 1000,- DM.

Ein WebKoala-Team, bestehend aus zwei Programmierern (Herr Benz als Leiter der EDV-Abteilung und Herr tenBrink) und zwei Bibliothekaren (Herr Klingsöhr und Herr Rau), machte sich Mitte Oktober 1999 an die Arbeit. Herr Benz realisierte den Abzug der 3,3 Millionen Titel- und Exemplarsätze aus der alten BIS-Koala-Datenbank und deren Umwandlung in ein MAB-ähnliches Datenformat. Dieser Vorgang dauerte einige Nächte und Wochenenden.

Herr Rau legte mit Hilfe der *Allegro*-Importsprache fest, wie die MAB-Daten in das *allegro*-Internformat umgewandelt werden sollen. Herr Klingsöhr beschäftigte sich mit der komplizierten, aber mächtigen Exportsprache, über welche die Titelanzeige sowie die Indexparameter definiert werden können. Herr ten Brink installierte den *allegro*-WWW-Server „avanti“ und erweiterte die in Perl geschriebenen Zugriffe auf die *Allegro*-Datenbank so, dass bei der Titelanzeige zu den Exemplaren zugleich der aktuelle Ausleihstatus aus der Oracle-Verbuchungsdatenbank angezeigt werden kann und Vormerkungen möglich sind. Trotz einiger Rückschläge zeigte sich bald, dass der Weg mit *allegro* erfolgversprechend ist. Einige Probleme gab es beim Nachladen von Bänden bei mehrbändigen Werken und der Umkodierung von diakritischen Zeichen. Noch vor Weihnachten war sich das WebKoala-Team seiner Sache so sicher, dass als Starttermin der 31. Januar 2000 festgelegt wurde.

Das Laden und Indizieren der 3,3 Mio. Datensätze im Update-Modus dauerte auf dem u. a. als WWW-Server benutzten Sun-Rechner ca. 11 Tage, auf unserem neuen, seit Ende Januar zur Verfügung stehenden Sun-Server nur noch ca. 6 Tage, was einer Tagesleistung von ca. 500.000 Sätzen entspricht. Ein Vorteil von *allegro* ist die Tatsache, dass die Datenbank sowohl unter DOS/Windows als auch unter Unix aufgebaut und indiziert werden kann und nach einfachem Kopieren per FTP auf beiden Plattformen lauffähig ist. Das System erlaubt auch eine weitgehende Anpassung an die örtlichen Bedürfnisse. Die WWW-Seiten mit Suchmasken und Trefferanzeigen wurden dem Design der übrigen Bibliotheksseiten angeglichen.

Am 31. Januar 2000 wurde termingerecht das neue WebKoala für die allgemeine Benutzung freigegeben. Nach etwa sechs Wochen Praxiseinsatz gibt es folgende Erfahrungen: Die Datenbank läuft sehr stabil, die Antwortzeiten bei der Suche sind sehr kurz, das Blättern innerhalb der Kurztrefferseiten (jeweils 10 Einträge) geht ohne Verzögerung vor sich, auch wenn man sich auf einer der letzten Seiten bewegt. Die Vollanzeige der zehn Kurztitel mit kompletter bibliographischer Beschreibung, Auflistung von einem bzw. mehreren Exemplaren/Bänden und Anzeige des aktuellen Ausleihstatus dauert etwa 7-8 Sekunden; dies liegt nicht an *allegro*, sondern daran, dass für bis zu zehn Exemplare jeweils eine Verbindung zur Ausleihdatenbank aufgebaut werden muss.

Alle gefundenen Titel werden absteigend nach Erscheinungsjahr angezeigt, also die aktuellen Einträge zuerst.

Die Einschränkung der Suche auf einen Erscheinungsbereich oder auf ein Fachgebiet läuft dank der *allegro*-Technik der „Restriktionen“ ungewöhnlich schnell ab im Gegensatz zur vergleichbaren BIS-Lösung mit den sog. Sekundäraspekten. Gut bewährt hat sich die „trunkierte Suche“ als Voreinstellung. Besonders erwähnt werden muss, dass bei der Anzeige mehrbändiger Werke sofort die angehängten Bände mit ihren Exemplaren nachgeladen werden. Stößt man bei der Suche auf einen einzelnen Bandatz, so wird der übergeordnete Gesamttitel geladen.

Eine nützliche Sache ist der mit einem Link versehene systematische Teil der Signatur. Dadurch gelangt man in das Register der Systemstellen und erhält zunächst in Kurzform weitere Titel

zum entsprechenden Thema angezeigt.

Zeitgleich mit WebKoala wurde auch das neue Schlagwortinformations-System SIS¹ freigegeben. In einer Oracle-Datenbank sind ca.

320 000 Notationsstammsätze mit ihrer Verbalisierung in Form von Schlagwörtern gespeichert. Bei einer Suche z. B. über Schlagwörter erhält man die zutreffenden Systemstellen (Notationen und Schlagwortketten) angezeigt. Über einen Lnk, der die Notation als Zugriffsschlüssel auf die WebKoala-Datenbank benutzt, kann man sich alle zur Systemstelle gehörenden Titel anzeigen lassen.

Neben dem Bereich „Bücher/Medien“ wurde mit dem letzten Titelabzug unserer Bestände aus der alten ZDB eine Datenbank für die Suche nach ca. 23 000 Zeitschriftentiteln aufgebaut. Mehrfachtreffer werden alphabetisch nach Titeln sortiert angezeigt.

Einige Zeitschriften erscheinen auch als Internetausgaben, für die wir eine Campus-Lizenz für die Universität Konstanz haben. Über einen Link ist es deshalb für Uni-Angehörige möglich, direkt zu den Inhaltsverzeichnissen und zu den Volltexten der Artikel zu gelangen.

Seit einiger Zeit gibt es eine Oracle-Datenbank namens Rekosta für die Verwaltung von Zeitschriftenabos und Rechnungen sowie für statistische Zwecke. Diese Datenbank wurde im Jahr 1999 erweitert, um darin ab Januar 2000 den Eingang neuer Zeitschriftenhefte (Kardex-Funktion) und die beim Binden befindlichen Bände/Jahrgänge registrieren zu können.

Wird bei der Zeitschriften-Suche eine noch laufende Zeitschrift gefunden,

kann sich der Benutzer über einen Link aus der Rekosta-Datenbank anzeigen lassen, welche neuen Hefte wann eingegangen sind und sich in der Auslage in den Buchbereichen befinden. Ausserdem erfährt man, ob die Hefte eines vollständigen Bandes/Jahrgangs der Auslage entnommen wurden und wie lange sie beim Buchbinder sind.

Auch die sog. Passwort-geschützten Koala-Servicefunktionen sind jetzt alle über WWW benutzbar, z. B. Vormerkungen auf ausgeliehene oder noch in der Bestellphase beim Buchhändler befindliche Bände, Anzeige ausgeliehener Bände einschl. Fernleihen, Anzeige zum Abholen bereitliegender Vormerkungen, noch laufender Vormerkungen und die Höhe offener Bibliotheksgebühren. Zudem kann man nicht mehr benötigte Vormerkungen oder Bereitstellungen löschen.

Mit Einführung des neuen WebKoala ist es der Bibliothek der Universität Konstanz gelungen, in recht kurzer Zeit und mit geringen Softwarekosten einen schnellen, einfach benutzbaren Web-Katalog für Bücher, Medien und Zeitschriften zur Verfügung zu stellen.

Auch der Regionalkatalog, der die Bestände von sieben weiteren Bibliotheken in Konstanz, Überlingen, Friedrichshafen und Weingarten nachweist, ist bereits auf *allegro* umgestellt. Nun muss nur noch die Euregio-Bodensee-Datenbank mit den Daten der Bodenseebibliographie mit Hilfe von *allegro* web-fähig gemacht werden.

Die URL für unseren WebKoala lautet:

[Http://www.ub.uni-konstanz.de/koala](http://www.ub.uni-konstanz.de/koala)

1 In unserem nächsten BA-Heft wird dieses Thema noch einmal ausführlich behandelt.